

## Daten der Opfer von Gurs erfasst



Von dpa

Fr, 12. November 2021

Südwest

### Erinnerung an Deportation.

Um an ein Verbrechen der Nazis im Zweiten Weltkrieg zu erinnern und der jüdischen Opfer einer Deportationsaktion zu gedenken, sind ihre Schicksale nun in einer Datenbank erfasst. "Die Erinnerung an die Opfer der Deportation nach Gurs ist ein Mahnruf gegen das Vergessen und gegen jede Form von Antisemitismus in der Gegenwart", teilte das Generallandesarchiv Karlsruhe anlässlich der Präsentation am gestrigen Donnerstag mit.

Am 22. Oktober 1940 – dem vorletzten Tag des jüdischen Laubhüttenfestes Sukkot – holten Polizeibeamte und Gestapoleute in Baden, dem Saargebiet und der Pfalz während der ersten großen Deportationsaktion deutscher Staatsbürger aus dem damaligen Deutschen Reich rund 6500 Menschen aus ihren Häusern und Wohnungen. Sie waren jüdischen Glaubens oder galten den Nationalsozialisten als Juden und wurden in tagelangen Zugtransporten nach Gurs im Vorland der französischen Pyrenäen gebracht. Für zwei Drittel der Verschleppten bedeutete die Deportation den Tod.

Die Datenbank soll die Geschichten der Menschen bündeln und sie mit Angaben aus Quellen wie Archiven verknüpfen. "Sie baut auf den Forschungsergebnissen zahlreicher kommunaler und zivilgesellschaftlicher Initiativen auf", hieß es. "Weil der Informationsstand sich ständig ändert, wird die Datenbank nie wirklich fertig, lückenlos und fehlerfrei sein."

Die Online-Datenbank soll unter <http://www.leo-bw.de/themen/gurs> abrufbar sein.

Ressort: **Südwest**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 12. November 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)

---